

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung III/2021

Sitzungsdaten:

Sitzungsdatum:	Mittwoch, 29.09.2021
Sitzungsort:	Räumlichkeiten der ehemaligen Schule, Toft 19 in 24405 Rügge
Anwesend:	Gemeindevertreter Walter Clausen, Frederik Erdmann, Susanne Jacobsen, Stefanie Köpp, Nicole Nissen, Sören Petersen, Timo Poleske, Heinz-Otto Scharfenort, Lars Vogt
Gäste:	Zwei Bürger aus Rügge (anwesend TOPs 1 bis 7)
Protokollführung:	Frederik Erdmann
Sitzungsdauer:	19:33 Uhr – 22:06 Uhr

Hinweis: Aus Gründen des Daten- und Persönlichkeitsrechtsschutzes werden Äußerungen von Bürgern unter TOP 4 ohne Nennung der jeweiligen Namen protokolliert, es sei denn, die sich äussernden Einwohner sind zugleich Mitglieder der Gemeindevertretung.

Tagesordnung (alle Tagesordnungspunkte öffentlich):

- TOP 1** Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - TOP 2** Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
 - TOP 3** Verwaltungsbericht
 - TOP 4** Einwohnerfragestunde
 - TOP 5** Beratung und Beschlussfassung über einen öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Eigentums- und Vermögensregelung des in der Gemeinde Norderbrarup gelegenen Schulvermögens
 - TOP 6** Beratung und Beschlussfassung über die Jahresrechnung 2020
 - TOP 7** Beratung und Beschlussfassung über die Erstellung eines Flächennutzungsplans für die Gemeinde Rügge
 - TOP 8** Beratung und Beschlussfassung über Zuschussanträge
 - Dänische Zentralbibliothek
 - Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge
 - TOP 9** Beratung und Beschlussfassung über die Entwicklung und Zukunft von Gemeinden und Amt im Amts Süderbrarup
 - Top 10** Sonstige Vorlagen
-

Ergebnisse und Beschlüsse:

- TOP 1** Bürgermeister Walter Clausen begrüßt die anwesenden Gemeindevertreter und stellt die Rechtmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Vorschläge zur Änderung der Tagesordnung ergeben sich nicht.
- TOP 2** Die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung wird ohne Anmerkungen genehmigt.
- TOP 3** Bürgermeister Walter Clausen berichtet:
 - Dass das Bürgerportal Süderbrarup am 29.09.2021 in Süderbrarup offiziell an den Start gegangen und die Initiative "Smart City" damit um eine weitere Komponente bereichert worden ist. Weitere Bausteine des Projekts, an denen aktuell gearbeitet wird, sind u.a. die Arbeit an den im Strategiepapier aufgeführten Projekten wie z. B. dem Aufbau eines "DorfShuttle"-Rufbussystems.
 - Dass auf Amtsebene eine Dienstbesprechung der Bürgermeister stattgefunden hat.

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung III/2021

- Dass der Zentralort Süderbrarup mit Jürgen Mittler einen neuen Bürgermeister bekommen hat, dem auch die Rügger Gemeindevertretung kollegial Erfolg bei der Ausübung seines neuen Amtes wünscht.
- Dass die Süderbraruper Gemeinschaftsschule einen neuen Schulleiter hat, ihre Sanierung abgeschlossen ist und als äußere Erweiterung bis zum Ende der Herbstferien noch die neue Busschleife fertiggestellt werden soll.
- Dass der Wasserschaden in der erst wenige Jahre alten Nordlichtschule beträchtliche Ausmaße hat und die Nutzbarkeit des Gebäudes nennenswert einschränkt, und dass in diesem Zusammenhang derzeit ein Gerichtsverfahren vorbereitet wird. Zugleich läuft die Ausschreibung für eine Sanierung bereits. Die Tatsache, dass an einem fast neuen Gebäude so gravierende Schäden auftreten, löst bei den anwesenden Mitgliedern der Gemeindevertretung weithin Unverständnis und Kopfschütteln aus.
- Dass die gerichtliche Behandlung der unsachgemäß erfolgten Eindeckung des Dachs an der Süderbraruper Claus-Jeß-Halle weiterhin andauert.
- Dass nach einer Neubewertung nunmehr die Länge des Rügger Gemeindestraßennetzes mit 10,4 Kilometern ermittelt worden ist, was sich auf die Zuweisung von Finanzmitteln positiv auswirken wird.
- Dass der Neubau des Rastplatzes in der unmittelbaren Nachbarschaft der ehemaligen Rügger Schule weit fortgeschritten ist. Diese großartige Bereicherung des Orts ist das Ergebnis hohen persönlichen Einsatzes einiger Rügger Bürger, die ihre planerischen und handwerklichen Fähigkeiten zum Nutzen der Gemeinde eingebracht haben. Angesichts der gegenwärtig sehr hohen Preise für Holz erscheint es umso bemerkenswerter, dass ein regionales Unternehmen sämtliches benötigtes Bauholz kostenfrei als Unterstützung des Projekts zu Verfügung gestellt hat.
- Dass die von der HFUK festgestellten Mängel im Zusammenhang mit der Begehung des Feuerwehrgerätebereichs an der ehemaligen Schule weitgehend abgearbeitet worden sind bzw. sich in Abarbeitung befinden, und die HFUK vom Bürgermeister entsprechend über den Sachstand informiert worden ist.
- Dass der Dialog mit dem beauftragten Architekten hinsichtlich der umfassenden Modernisierung der ehemaligen Rügger Schule weiter voranschreitet und dabei insbesondere Modifikationen im Bereich des Fluchtwegeplanung und des Eingangsbereichs sowie die Ergänzung einer von außen begehbaren Toilette erörtert worden sind.
- Dass für die Freiwillige Feuerwehr Rügge eine Stiefelwaschanlage, eine neue Erste-Hilfe-Ausrüstung, eine weitere Leiter sowie eine Installation zur sicheren Stromleitungszuführung zum Fahrzeug im Gerätebereich beschafft worden sind.
- Dass die in den vergangenen Monaten festgestellten Fehlfunktionen der neuen elektronischen Sirene von der Herstellerfirma, Fa. Hörmann, durch Montage einer Zusatzantenne behoben werden konnten und die Funkkommunikation zwischen Regionalleitstelle und Sirene damit nun unterbrechungsfrei gewährleistet ist.
- Dass der Bürgermeister einem im Dorf wohnhaften Bürger aus Anlass von dessen 80. Geburtstag die Glückwünsche der Gemeinde überbracht hat.

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung III/2021

TOP 4 In der Einwohnerfragestunde erkundigen sich die beiden anwesenden Bürger über den Sachverhalt hinsichtlich der Nutzung des Weges zwischen der Straße Fraulund (Zugang im Bereich zwischen den Objekten Fraulund 1 und Hofzufahrt Allee Fraulundhof) und Westerstraße durch Reiter. Die Gemeinde Rügge hat im Ergebnis der emotionalen Äußerungen anderer Bürger an der letzten Gemeindevertretersitzung im Juli 2021 hier Schilder aufstellen lassen, die auf das Reitverbot hinweisen. Bürgermeister Walter Clausen sowie sein erster Stellvertreter Frederik Erdmann machen deutlich, dass die Aufstellung der Schilder primär dem Ziel gedient habe, die aufgebrachte Situation zu beruhigen und Konfrontationen zu vermeiden. Beide ergänzen jedoch, dass eine langfristige Bewertung der Situation mit entsprechenden weiteren Entscheidungen noch folgen werde. Frederik Erdmann betont, dass die Entscheidung zur Aufstellung der Schilder vom Bürgermeister und seinen beiden Stellvertretern gemeinsam und nach längerem, sorgfältigem Erörterungsprozess getroffen worden sei. In der Diskussion über die Nachfrage der beiden anwesenden Bürger wird deutlich, dass die gegenwärtige Situation vielfach als unbefriedigend empfunden wird. Allenthalben wird Bedauern über die Sachlage und über die emotionale Eskalation, mit der sie im Juni 2021 (vor allem im Rahmen der letzten Gemeindevertretersitzung Ende Juni) zum Thema gemacht worden ist, zum Ausdruck gebracht.

Die beiden anwesenden Bürger erkundigen sich weiterhin nach dem Sachstand der Dorfentwicklung insbesondere mit Blick auf die Möglichkeit zu Errichtung einzelner zusätzlicher Gebäude auf vorhandenen Grundstücken. Walter Clausen verweist hier auf TOP 7, der sich eben dieser Thematik widmen wird.

Der Gemeindevertreter und erste Stellvertreter des Bürgermeisters Frederik Erdmann äußert als Bürger Besorgnis über die Gefährdung seines Hauses durch die Streckenführung der Cimbern-Rallye, die zuletzt am 11.09.2021 direkt am betreffenden Objekt vorbeiführte. Er verweist auf das hohe Gefährdungspotential, das sich durch die Lage des Hauses sehr dicht an der Straße, durch die schlechte Einsehbarkeit, die zum Teil sehr hohen Geschwindigkeiten während der Rallye und die teilweise extrem kurzen Fahrzeugfolgezeiten ergibt. Er veranschaulicht die möglichen gravierenden Folgen, die eine Kollision mit seinem Wohnhaus haben könnte. Diese hat er auch in einem Schreiben an die Rallyeorganisatoren erläutert und zugleich deutlich gemacht, dass seine Frau und er eine weitere Rallyedurchführung auf der bisherigen Strecke vor dem Hintergrund des hohen Gefährdungspotentials nicht hinnehmen werden. Auf Bitten Walter Clausens wird Frederik Erdmann dieses Schreiben den Mitgliedern der Gemeindevertretung informationshalber zukommen lassen.

TOP 5 Walter Clausen erläutert den Sachstand hinsichtlich der Zukunft des ehemaligen Schulgebäudes in Norderbrarup und den Inhalt des entsprechenden Vertragsentwurfs, der der Gemeindevertretung vorliegt. Der neue Vertragsentwurf sieht vor, dass die beteiligten Gemeinden die Liegenschaft unter der Bedingung an die Gemeinde Norderbrarup übergeben, dass diese sie für öffentliche Zwecke nutzt. Sollte die Gemeinde Norderbrarup die Liegenschaft innerhalb von 30 Jahren verkaufen, würden die vier übrigen Gemeinden entsprechend der im Vertrag dargestellten Bedingungen am Verkaufserlös beteiligt. Der Bürgermeister schlägt vor, diesem Vertragsentwurf zuzustimmen. Dieser Vorschlag trifft

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung III/2021

nicht auf einhellige Zustimmung – insbesondere der Gemeindevertreter Lars Vogt kritisiert die Vereinbarung und sieht die Gemeinde Rügge hier dadurch, dass Norderbrarup ohne Gegenleistung der Wert des Gebäudes in voller Höhe zufällt, benachteiligt. Andere Mitglieder der Gemeindevertretung plädieren hingegen dafür, mit der Zustimmung zu dem Vertragsentwurf endlich einen Schlusstrich unter die langwierige Diskussion über die Zukunft des Gebäudes zu ziehen und die Gemeinde Rügge damit auch vor einer möglichen Beteiligung an zukünftig ggf. notwendigen Investitionsmaßnahmen zu bewahren. Im Ergebnis ihrer Aussprache stimmt die Gemeindevertretung dem am 09.08.2021 ausgefertigten Entwurf des öffentlich-rechtlichen Vertrags zur Aufhebung des öffentlich-rechtlichen Vertrages vom 07.12.2018 zwischen den Gemeinden Norderbrarup, Rügge, Saustrup, Scheggerott und Wagersrott sowie dem Amt Süderbrarup über das in der Gemeinde Norderbrarup gelegene Schulvermögen mit acht Ja-Stimmen bei einer Gegenstimme zu.

TOP 6 Wie der Gemeindevertreter Sören Petersen berichtet, hat der Rechnungsprüfungsausschuss die Jahresrechnung 2020 geprüft und keine Fehler feststellen können. Die Gemeindevertretung nimmt dies zur Kenntnis und stellt einstimmig fest, dass der Jahresabschluss 2020 keine Beanstandungen ergibt. Es wird ferner festgestellt, dass der Saldo der Finanzrechnung minus 3.674,60 Euro beträgt, der Endbestand der liquiden Mittel zum 31.12.2020 168.428,34 Euro beträgt und der Saldo der Ergebnisrechnung bei 11.451,89 Euro liegt. Die Gemeindevertretung beschließt, den Jahresüberschuss von 11.451,89 Euro der Ergebnisrücklage zuzuführen.

TOP 7 Walter Clausen erläutert eingangs, dass der letzte Flächennutzungsplan für die Gemeinde Rügge im Vorfeld der seinerzeit geplanten Neuerschließung von Baugrundstücken 2008 aufgestellt wurde. Wünsche und Vorstellungen für die weitere wohnbauliche Entwicklung sind im Dorfentwicklungskonzept dokumentiert worden, allerdings handelt es sich dabei tatsächlich nur um Wünsche, die noch keiner rechtlichen Prüfung unterzogen worden sind. Ein erster Austausch des Bürgermeisters mit der Ingenieurgesellschaft Nord GmbH (IGN) hat bereits Herausforderungen und Grenzen bei der Realisierbarkeit dieser Wünsche deutlich werden lassen. In ihrer kurzen Aussprache machen die Mitglieder der Gemeindevertretung deutlich, dass sie einhellig eine weitere, moderate Entwicklung der Wohnbebauung im Rügger Gemeindegebiet wünschen. Ebenso einhellig abgelehnt wird jedoch die Errichtung von Zweitwohnsitzen, Ferienhäusern und ähnlichem – neu zu errichtende Gebäude sollen, so wünschen es sich alle an der Diskussion teilnehmen Mitgliedern der Gemeindevertretung, vorwiegend jungen Menschen zur Verfügung stehen, die z.B. als Paar nach Rügge ziehen, hier u.U. eine Familie gründen wollen, auf jeden Fall aber bereit sind, sich in die Dorfgemeinschaft zu integrieren, ihren Zusammenhalt zu fördern und sich für die Gemeinde zu engagieren. Auch soll nach dem Willen der Gemeindevertretung die Errichtung eines neuen Wohnhauses kein Privileg nur für Menschen sein, die über ein hohes Vermögen und/oder Haushaltseinkommen verfügen – vielmehr sollen sich Menschen jedes persönlichen und beruflichen Hintergrunds ein Haus leisten können. Wunsch der Gemeindevertretung ist es daher, dass neu zu erschließendes Bauland zunächst von der Gemeinde übernommen und dann vorwiegend jungen

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung III/2021

Interessenten zu moderaten Preisen zur Verfügung gestellt wird. Einen "Preiswettbewerb" durch direkten Verkauf von Bauland von privaten Eigentümern an "meistbietende" Interessen soll es nach dem Willen der Gemeindevertretung ausdrücklich nicht geben, da hier wiederum die große Gefahr bestünde, dass im Ergebnis doch Zweitwohnsitze errichtet werden, diese Gebäude dann lange leer stehen, keine Bereicherung der Dorfgemeinschaft erfolgt und das Bauland der Verfügung junger Menschen entzogen wird. Neben diesen Grundüberlegungen wird in der Gemeindevertretung auch Unterstützung dafür deutlich, dass Rügger, die bereits ein für die Bebauung geeignetes Grundstück besitzen, dort auch ein Wohnhaus errichten können. In erster Linie betrifft dies zwei Grundstücke im Bereich Fraulund, wobei hier in einem Fall die Errichtung eines Gebäudes nach jetzigem Stand sehr fraglich erscheint. Aus der Gemeindevertretung wird der Wunsch geäußert, die Verwirklichung dieser Planungen zu fördern. Dennoch macht schon die Ersteinschätzung der IGN deutlich, dass der Errichtung weiterer Wohngebäude in Rügge relativ enge Grenzen gesetzt sein werden. Insbesondere gilt dies in den Außenbereichen. Frederik Erdmann schlägt daher vor, vor der Erstellung eines neuen Flächennutzungsplans die IGN zunächst mit einer Vorprüfung auf Basis der im Dorfentwicklungskonzept dokumentierten Wünsche zu beauftragen. Sollte sich dabei ergeben, dass die Neuaufstellung eines Flächennutzungsplans sinnvoll ist, könnte diese in einem zweiten Schritt erfolgen. Die Gemeindevertretung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu und beauftragt Bürgermeister Walter Clausen, ein weiteres Gespräch mit der IGN in diesem Sinne zu führen.

TOP 8 Auf Vorschlag aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder beschließt die Gemeindevertretung einstimmig, von der Gewährung eines Zuschusses an die dänische Zentralbibliothek Abstand zu nehmen. Im Gegensatz dazu beschließt sie ebenfalls einstimmig, dem **Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge** eine Spende von 100,00 Euro zuzuwenden, um so das Andenken der durch kriegerische Auseinandersetzungen zu Tode gekommenen Menschen zu bewahren und zugleich die sehr vielfältige Arbeit des Volksbunds Deutsche Kriegsgräberfürsorge vor allem im Jugendbereich zu fördern.

TOP 9 Bürgermeister Walter Clausen berichtet, dass das Amt Süderbrarup eine stärkere Zusammenarbeit der Gemeinden im Amtsbereich befürwortet und in diesem Zusammenhang auch Ideen für die weitere Entwicklung der Region gewünscht werden. Er fragt in diesem Zusammenhang nach Impulsen aus dem Kreis der Gemeindevertreter. Diese verweisen auf das Rügger Dorfentwicklungskonzept, das für den Teilamtsbereich Norderbrarup einschließlich der Gemeinde Rügge sehr umfassend und aktuell Entwicklungsperspektiven aufzeigt. Dem Gedanken einer engeren Zusammenarbeit zwischen den amtsangehörigen Gemeinden steht die Gemeindevertretung sehr aufgeschlossen und positiv gegenüber, zugleich lehnt sie jedoch jedwede Überlegungen in Richtung einer Gemeindefusion kategorisch ab. Ziel soll nach dem Willen der Gemeindevertretung vielmehr die partnerschaftliche, sich auch langfristig weiterentwickelnde Zusammenarbeit auf Augenhöhe sein, die gleichzeitig die Selbständigkeit der einzelnen Gemeinden mit ihrer jeweiligen dörflichen Identität bewahrt – es sei denn, einzelne Gemeinden wünschen aus eigenem Antrieb einen Zusammenschluss, was im konkreten Fall Rügges jedoch weder aktuell gegeben ist noch für

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung III/2021

die absehbare Zukunft vorstellbar erscheint. Sorge bereitet den Mitgliedern der Rügger Gemeindevertretung die Entwicklung des Zentralorts Süderbrarup, dessen Zustand aus dem Kreis der Gemeindevertretung als teilweise trostlos bis "schmuddelig" beschrieben wird. Auf Kritik stoßen insbesondere die unbefriedigende Verkehrssituation mit einem besonders gravierenden Schwerpunkt im Bereich des Bahnübergangs, die unzeitgemäßen Einkaufsverhältnisse und die ebenfalls nicht zukunftsgerade ärztliche Versorgung mit nur wenigen Fachärzten. Sorge bereitet auch die bevorstehende Abwanderung des Hauptsitzes der Team AG, wobei sich im Zusammenhang mit der Fusion zwischen Team und Hauptgenossenschaft der Gemeindevertretung auch die Frage stellt, ob mittelfristig eine potentielle Auflassung des Süderbraruper Mischfutterwerks einen weiteren Rückschlag mit sich bringen könnte. Die Rügger Gemeindevertretung befürwortet ein Zukunftskonzept für die positive Entwicklung des Zentralorts Süderbrarup, z.B. durch die Erschließung eines neuen Gebiets zur Errichtung zeitgemäßen Einzelhandels und zur attraktiven Unterbringung von Arztpraxen und ähnlichem. Die Gemeindevertretung ist davon überzeugt, dass von einem solchen Schritt nicht nur Süderbrarup selbst, sondern die gesamte Region massiv profitieren könnte – wiederholt werden in diesem Zusammenhang Vergleiche zur überaus erfreulichen Entwicklung des Zentralorts Tarp gezogen, bei dem 1991 die Ansiedlung eines großen Familia-Markts sowie die Errichtung des Einkaufszentrums "Mühlenhof" nachhaltige und auch 30 Jahre später noch spürbare Impulse zur positiven Dorfentwicklung lieferte. Für die Gemeindevertretung Rügge wäre es grundsätzlich durchaus vorstellbar, sich in die Umsetzung eines solchen Projekts (analog zu einem interkommunalen Gewerbegebiet) einzubringen. Voraussetzung dafür ist nach Auffassung der Gemeindevertretung allerdings zunächst die Erstellung eines Zukunftskonzepts (Dorfentwicklungskonzepts) für Süderbrarup, das eine klare Vision aufzeigt. Diese Aufgabe ist nach Auffassung der Rügger Gemeindevertretung zunächst von der Gemeinde Süderbrarup selbst zu initiieren und umzusetzen – wobei es selbstverständlich wäre, dass Rügge (wie andere Umlandgemeinden mit Sicherheit auch) inhaltlichen Input zuliefern würde.

TOP 10 Bürgermeister Walter Clausen geht eingangs nochmals auf den Rastplatz neben der ehemaligen Schule ein und regt an, neben der Planung einer möglichen Einweihungsfeier auch über die künftige Weiterentwicklung nachzudenken. Dies unterstützt der Initiator des Rastplatzes, der Gemeindevertreter und zweite Stellvertreter der Bürgermeisters Heinz-Otto Scharfenort. Er würde gern die Angebote für Kinder und Jugendliche stärker erweitern, z.B. durch die Anschaffung von Spiel- und Sportgeräten (Fußballtoren u.ä.). Dieser Wunsch stößt auf einhellige Zustimmung, und es wird beschlossen, dazu zukünftig eine Arbeitsgruppe einzusetzen. Interessenten, die in dieser Gruppe mitwirken wollen, können sich bei Heinz-Otto Scharfenort melden, Walter Clausen wird darauf auch in einer neuen Ausgabe des Rügger Newsletters hinweisen.

Heinz-Otto Scharfenort würdigt in einem weiteren kurzen Beitrag die im Rügger Gemeindegebiet – insbesondere im Dorf selbst – zahlreich vorhandenen Steinwälle (Friesenwälle), die nach seinen Worten einerseits optisch attraktiv sind, andererseits aber auch ein wertvolles Habitat z.B. für Amphibien darstellen. Ihm ist allerdings aufgefallen, dass viele Steinwälle recht stark verwachsen sind. Er regt daher an, dass die betreffenden

Gemeinde Rügge in Angeln

Protokoll Sitzung der Gemeindevertretung III/2021

Anwohner doch überlegen sollten, ob sie ihren jeweiligen Friesenwall nicht freischneiden können.

Walter Clausen erneut auf die Entwürfe eines neuen Rügger Gemeindewappens von Herrn Ossowski ein. In der Gemeindevertretung stoßen sie grundsätzlich auf Zustimmung, wobei sich auch bereits eine besonders favorisierte Variante abzeichnet. Vor einer weiteren Beratung und Beschlussfassung wünscht die Gemeindevertretung allerdings, dass der Gestalter des Wappens eingeladen und so ein persönlicher Austausch mit ihm ermöglicht wird. Walter Clausen strebt diesen Austausch für die kommende Gemeindevertretersitzung an.

Lars Vogt regt an, mit Blick auf die langfristigen Perspektiven der Rügger Feuerwehr zu überlegen, ob mit dem Aufbau einer Rücklage zur allfälligen Beschaffung eines neuen Fahrzeugs in zehn bis 20 Jahren begonnen werden könnte und sollte. Er betont, zu diesem Zeitpunkt könnte sich die Frage der Beschaffung eines motorisierten Fahrzeugs stellen. Eine Rücklage wäre geeignet, die dann auf die Gemeinde zukommende finanzielle Belastung zu mindern bzw. zu strecken. In der Gemeindevertretung stößt diese Anregung auf Zustimmung, und Walter Clausen wird beauftragt, mit der Amtsverwaltung ein erstes Sondierungsgespräch über die rechtlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen zum Aufbau einer entsprechenden, zweckgebundenen Rücklage zu führen. Nachdem sich keine weiteren Beiträge ergeben, schließt Walter Clausen die Sitzung um 22:06 Uhr.

Für die Richtigkeit:

Rügge, 12.10.2021

Walter Clausen
Bürgermeister


Frederik Erdmann
1. Stv. des Bürgermeisters